



Unterwegs im Aussangate-Massiv - Peru

Inhalt

Programmübersicht, Termine und Preise	2
Unsere Leistungen	3
Schwierigkeitsbewertung und Höhenakklimatisierung	4
Voraussetzung und Vorbereitung	5
Ein typischer Trekkingtag in den Anden	5
Komfort-Bewertung	6
Ausführliches Detailprogramm	7
Ausrüstungsliste	13
Länderinformation Peru	14
Länderinformation Bolivien	16
Wichtige Reiseinformationen, Geld, Visum usw.	17
Buchung und Zahlungsmodalitäten	18

Höhepunkte der Reise

- Zu Beginn der Reise Besichtigungen in Cusco und im heiligen Tal - auf den Spuren der Inka
- Gute Höhenakklimatisierung im Zuge des 3-tägigen Lares-Trek, einem der offiziellen Inka-Pfade in beeindruckender Berglandschaft der Anden
- Im Anschluss des Lares-Trek Besuch der mythischen Inkastadt Machu Picchu mit Besteigung des Machu Picchu Montaña - schönste Aussichtskanzel über die weltberühmte Ruinenstadt
- Nach dem Besuch von Machu Picchu 4-tägiges Trekking im mächtigen und farbenprächtigen Aussangate Massiv bis zu den berühmten Rainbow Mountains und dem roten Tal
- Weiterreise nach Bolivien und Besuch des Titicaca Sees mit Aufenthalt auf der „Isla del Sol“, der historischen Wiege der Inka-Kultur
- In Bolivien 3-tägiges Trekking in der Cordillera Real im Gebiet des mächtigen Condoriri Massivs mit Besteigung des 5350 Meter hohen Pico Austria
- Fahrt in die Salzwüste von Uyuni und Besuch des Avaroa Nationalparks im Südwesten von Bolivien mit Übernachtung im Salzhotel

TAG	PROGRAMM
1	Individuelle Ankunft in Cusco
2	Cusco - die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches
3	Das heilige Tal der Inkas
4	Start in den Lares Trek - alternativer Inka-Trail
5	Am Inka-Trail über den Wakawasi Pass
6	Ende des Lares-Trek und Fahrt nach Machu Picchu
7	Besuch von Machu Picchu und Rückfahrt nach Cusco
8	Start in den Aussangate-Trek
9	Über den Hampa-Pass ins Basislager des Aussangate
10	Im Angesicht des Aussangate über den Palomani Pass
11	Die Rainbow-Mountains und das rote Tal
12	Fahrt nach Bolivien und auf die Sonneninsel
13	Wanderung auf der Sonneninsel
14	In der Cordillera Real
15	Über den Pico Austria ins Condoriri-Basislager
16	Über die Laguna Esperanza zur Laguna Tuni
17	Flug nach Uyuni und Fahrt in die Salzwüste
18	Im Nationalpark Avaroa
19	Nationalpark Avaroa und Rückfahrt nach La Paz
20	Freizeit in La Paz
21	Heimflug oder Reiseverlängerung

Optionale Reiseverlängerung: Besteigung Acotango (6052 m)

- 20 *Fahrt in den Sajama Nationalpark*
- 21 *Besteigung Acotango (6052 m) und Rückfahrt nach La Paz*
- 22 *Heimflug oder Weiterreise*

Fixtermine und Preise

TERMIN	PREIS AB 6 TEILNEHMER
27.07. – 16.08.2025	€ 3.480,-
24.08. – 13.09.2025	€ 3.480,-
05.10. – 25.10.2025	€ 3.480,-

Preis bei 2 - 3 Teilnehmer: € 4.380,- pro Person
 Preis bei 4 - 5 Teilnehmer: € 3.690,- pro Person

Einzelzimmerzuschlag: € 280,-
 Einzelzelt auf Wunsch: € 90,-

Die Preise gelten ab Cusco/bis La Paz (exkl. internationalem Flug)
 Gerne bieten wir Ihnen ein Komplettpaket an, inkl. internationalem Flug ab Ihrem Wunschflughafen!

Optionale Reiseverlängerung: Besteigung Acotango (6052 m)

Bei 2 - 4 Teilnehmer: € 560,- pro Person
 Einzelzimmerzuschlag Acotango: € 120,-

Frühbucherrabatt: 3% vom Reisepreis bei Buchungen, die spätestens 6 Monate vor Reisebeginn bei uns einlangen.



Wissenswertes

- Beste Reisezeit: Mai bis Oktober
- Gruppengröße: garantierte Durchführung der Reise von 2 bis maximal 12 Teilnehmer
- Während den Trekkingtouren Übernachtung in geräumigen 2-Personen-Zelten
- Übernachtung in ausgewählten und guten Hotels (3-4*) während der sonstigen Reise
- **Optionale Reiseverlängerung:** Besteigung des Vulkan Acotango (6052 m) im Sajama Nationalpark (westliche Kordillere)

! Private Gruppen!

Diese Reise kann individuell zu Ihrem Wunschtermin organisiert und durchgeführt werden. Je nach Größe Ihrer Gruppe wird der Preis angepasst. Kontaktieren Sie uns!

Nachhaltig Reisen mit CLEARSKIES

CLEARSKIES kompensiert die CO₂-Emissionen dieser Reise inklusive der internationalen Flüge.



Reiseleitung und einheimische Mannschaft

- Bergführung/Reiseleitung durch einheimische, englischsprachige Bergführer (IVBV/ UIAGM), je nach Gruppengröße ein Zweitführer
- In Cusco/heiliges Tal (Tag 2 und 3) und Machu Picchu private Reiseleitung durch einheimischen, deutschsprachigen und ortskundigen Kulturführer
- Einheimische Mannschaften bei den Trekkingtouren: Koch, Eseltreiber und Lastesel zur Beförderung des Gepäcks - ca. 15 kg Freigepäck pro Teilnehmer
- *Unsere Mannschaften werden fair und landestypisch bezahlt, gut ausgerüstet und versichert. Wir legen großen Wert auf unsere Mannschaften und das gute Miteinander im Laufe einer Reise.*

Unterkunft und Verpflegung

- Ausgewählte, gute 3-4* Hotels in den Städten/Ortschaften während der Reise, auf Basis Doppelzimmer mit Frühstück
- Weitere Mahlzeiten in den Städten/Ortschaften laut Detailprogramm. Insbesondere das Willkommensessen in Cusco und das Abschiedsessen in La Paz sind inbegriffen
- In der Salzwüste von Uyuni und beim Avaroa NP. Unterkunft in einfachen, sauberen Unterkünften - *Einzelzimmer nicht immer Verfügbar*
- Während der Trekkingtouren Übernachtung in geräumigen Zelten - *jeweils 2 Teilnehmer im 3-Mann Zelt* - und Vollpension durch unsere erfahrenen Küchenmannschaften

Eintritte und Besichtigungen

Alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren laut Reiseprogramm, insbesondere:

- Besichtigungen in Cusco, heiliges Tal und Machu Picchu laut Programm
- In Machu Picchu Besteigung des „Machu Picchu Montaña“, vorbehaltl. Verfügbarkeit
- Weitere Besichtigungen in Peru und in Bolivien (Sonneninsel) laut Programm

Transporte und Transfers

- Alle Transporte laut Programm in privatem Minibus, insbesondere die individuellen Flughafentransfers bei Ankunft und Abreise in Cusco bzw. La Paz
- Inlandsflug La Paz - Uyuni
- Rückfahrt Uyuni - La Paz in komfortablen Nachtbus (Schlafsitze)

CO2 Kompensation

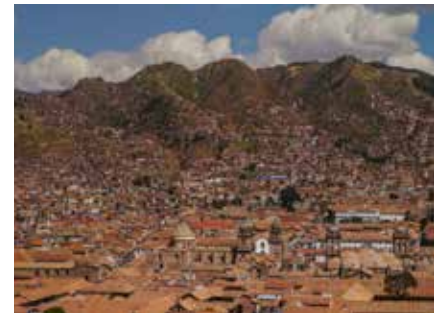
- **CO2-Kompensation für die gesamte Reise inkl. des internationalen Fluges!**

Im Preis nicht enthaltene Kosten

- Internationaler Flug nach Peru / Bolivien
Gerne bieten wir Ihnen ein Gesamtpaket an, inklusive individueller Flugreise ab Ihrem Wunschflughafen!
- Reiseversicherung – Sie können eine Reise- und/oder Stornoversicherung (Reiserücktrittsversicherung) über CLEARSKIES abschließen
Gerne beraten wir Sie hierzu persönlich und machen Ihnen ein individuelles Angebot.
- Mahlzeiten (Mittag- und Abendessen) in den Städten/Ortschaften laut Reiseprogramm
- Getränke, persönliche Ausgaben, Trinkgelder
- Anfallende Kosten bei Programmänderungen
- Einzelzimmerzuschlag: € 280,-
Bei Verfügbarkeit kann ein Zimmer mit einem anderen Teilnehmer, bzw. einer anderen Teilnehmerin geteilt werden, in diesem Fall entfällt der Einzelzimmerzuschlag. Diesen Wunsch teilen Sie uns bei Buchung mit.
- Einzelzelt auf Wunsch: € 90,-
- Alle weiteren Kosten, die nicht unter „Inklusive Leistungen“ aufgezählt sind.



Die Ruinen von Sacsayhuaman



Das Häusermeer von La Paz



Blick auf die Cordillera Real



Inkastätte Chincheros, heiliges Tal - Peru

ALPINTECHNISCH - Trekkingtouren: mittel



Keine alpinen Schwierigkeiten, gute Trittsicherheit erforderlich. Unsere Tour verläuft größtenteils auf guten und schön angelegten Wanderwegen ohne alpine Schwierigkeiten, bzw. in einfachem, weglosen Gelände. Einzelne Passagen auf schmalen und steilen Pfaden müssen bewältigt werden. Unsere Pferde- und Eselkarawane folgt größtenteils den gleichen Wegen und Pfaden.

ALPINTECHNISCH - Gipfelbesteigung: mittel



Die Besteigung des Pico Austria (5320 m) bereitet keine größeren Schwierigkeiten. Über einen schmalen Pfad erreicht man den Gipfel, meist ohne Schneekontakt. Durch den schönen Ausblick auf die Condoriri-Gruppe lohnt sich der Aufstieg auf den „Österreichsberg“.

KONDITIONELL: anspruchsvoll



Aufstiege bis ca. 1000 Höhenmeter am Tag, meist weniger. Abstiege bis ca. 1200 Höhenmeter am Tag, meist weniger. Die Wanderetappen spielen sich in großer Höhe von über 4500 Metern ab, dies erhöht den Anspruch an Ihre Kondition. Die Gehdistanzen der Trekkingetappen sind ebenfalls nicht zu unterschätzen und können an den längsten Tagen bis zu knapp 20 km betragen. Die Gehzeiten können bis zu 10 Stunden am Tag betragen, die meisten Etappen der Tour sind allerdings kürzer. Sehr gute Kondition ist erforderlich und wird vorausgesetzt.

Bitte beachten Sie: Einerseits summieren sich die Anstrengungen im Laufe der Reise, andererseits bietet die Reise aufgrund der Aufteilung der Trekkingtouren in 3 unterschiedliche Blöcke auch Zeit zur Regeneration und Erholung in den gemütlichen Hotels. Da wir sehr großen Wert auf eine gute und nachhaltige Höhenakklimatisierung legen, beinhaltet unser Programm wichtige Akklimatisierungstage (Besichtigungstage in Machu Picchu und Cusco) und -etappen (z.B. Lares-Trek).

Nur mit entsprechender Höhenakklimatisierung lässt sich das gesamte Trekking genießen.



Die Salzterrassen von Maras in Peru



Laguna Tuni in der Cordillera Real

Höhenakklimatisierung

Aufgrund der Höhenlage der Anden ist die Höhenakklimatisierung eine der größten Herausforderungen dieser Reise, die in Cusco auf ca. 3600 Metern Höhe beginnt. Im Verlauf dieser Tour verbringen wir einige Tage auf Höhen von über 4500 Metern. Um die Gefahr einer Höhenerkrankung zu minimieren, legen wir sehr großen Wert auf eine gute und nachhaltige Höhenakklimatisierung. Nur so lassen sich die lohnenden Ziele unserer Reise erreichen und die gesamte Tour genießen.

Unser Programm startet mit wichtigen ersten Akklimatisierungstagen in Cusco und im heiligen Tal. An diesen ersten Tagen bewegen Sie sich in Höhen zwischen 3700 Meter (Cusco) und 2800 Meter (Heiliges Tal, Ollantaytambo). Der anschließende Lares-Trek spielt sich in mittleren Höhenlagen von 3800 bis 4600 Meter (Wakawasi-Pass) ab und ermöglicht eine weitere schrittweise Anpassung an die großen Höhen in den Anden.

Der darauffolgende Trek vom Aussangate bis zu den Rainbow Mountains führt über mehrere 5000 Meter hohe Pässe. Spätestens nach diesem Trekking und der Fahrt nach Bolivien sollten die Teilnehmer gut an die Höhe am Altiplano angepasst sein.

Die Ankunft in Cusco kann aufgrund der Höhe durchaus schwierig sein, leichte Symptome von Höhenkrankheit (Kopfschmerz, Appetitlosigkeit) sind in den ersten Tagen des Aufenthaltes durchaus zu erwarten. Im Laufe der Höhenakklimatisierung am Anfang unserer Reise hat der Körper Zeit, sich an die Höhe anzupassen, die Symptome klingen erfahrungsgemäß nach den ersten Tagen ab!



In der Cordillera Real



Die Isla Incahuasi - Kakteen inmitten der Salzwüste
(Foto: Neumüller)

Bitte unterstützen Sie Ihren Körper bei diesem wichtigen Prozess, indem Sie:

- die Reise gesund und ausgeruht antreten,
- in den ersten Tagen der Tour jegliche unnötigen Anstrengungen vermeiden,
- entsprechend langsam gehen, vor allem im Aufstieg
- viel Flüssigkeit (Wasser) aufnehmen
- den Anweisungen und dem Rat unserer Guides vertrauen und folgen!

Voraussetzung und Vorbereitung

Diese Tour ist ideal für trainierte und erfahrene Bergsteiger, die im Alpenraum gewöhnt sind, Tagestouren mit bis zu 1200 Höhemetern zu gehen und auch vor längeren Touren mit bis zu 1500 Höhenmetern nicht zurückschrecken. Sie betreiben regelmäßig (Ausdauer-)Sport und haben eventuell schon (mehrtägige) Trekkingerfahrung mit Höhen um und über 5000 Meter.

Am besten können Sie sich mit Ausdauertraining vorbereiten: Regelmäßiges Laufen (Joggen), Radfahren, lange Bergtouren mit normalem Tagesgepäck (ca. 6 bis 10 kg) bereiten Sie am ideal auf diese Tour vor.

Ein typischer Trekkingtag in den Anden

Am Morgen gegen 6 Uhr 30 wird aufgestanden und die Tasche gepackt. Das Hauptgepäck, welches von der Mannschaft übernommen wird, bringen Sie schon fertig gepackt zum Frühstück, das gegen 7 Uhr 30 serviert wird. So kann unsere Mannschaft schon zeitig den Abmarsch organisieren und anfangen, die Tragetiere zu beladen. Die Zelte werden meistens erst nach dem Frühstück gemeinsam abgebaut.

Die Gruppe startet nach dem Frühstück so gegen 8 Uhr 30 in die Tagesetappe. Am Vormittag planen wir 4 bis 5 Stunden Gehzeit, regelmäßig mit kurzen Trink- und Fotopausen unterbrochen, auch um die gewaltige Landschaft zu genießen. Steht z.B. eine Passquerung am Programm, haben wir Zeit für eine entsprechende Rast.

Zu Mittag wird je nach Tagesetappe entweder ein mitgenommenes Lunchpaket verzehrt oder wir werden, wie oftmals in Peru oder Bolivien, von unserer einheimischen Mannschaft an einem ausgewählten Platz „mit gedecktem Tisch“ erwartet. Die Mittagspausen können je nach Tagesplanung 1 bis 2 Stunden dauern.

Am Nachmittag wandern wir wiederum 2 bis 3 Stunden bis zu unserem nächsten Lagerplatz, oftmals in unmittelbarer Nähe einer farbenprächtigen Lagune. Gemeinsam wird das Lager aufgebaut. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Am Abend, gegen 19 oder 20 Uhr wird im Esszelt gemeinsam Abend gegessen und zu meist noch ein wenig gemeinsam Zeit verbracht, vor dem es in die warmen Schlafsäcke geht.

Je nach Tagesetappe und Gegebenheiten kann dieser Zeitplan natürlich abweichen...

! Koka-Blätter und Koka-Tee!

In Peru und Bolivien werden mit großer Vorliebe Koka-Blätter gekaut oder auch Koka-Tee getrunken. Die Blätter werden als Mittel gegen Hunger, Kälte und Müdigkeit verwendet. In der Höhe verwenden viele Einheimische Koka-Blätter gegen Höhenkrankheit, da sie die Sauerstoffaufnahme verbessern. Das Kauen von Koka-Blättern ist in Maßen harmlos, die Ausfuhr aus Peru oder Bolivien allerdings strengstens verboten!



Machu Picchu bei Sonnenaufgang



Bolivianische Kinder



Alpacas an der Nordseite des Ausgangate



Im Ausgangate-Massiv



In der Salzwüste Uyuni (Foto: Neumüller)

In **Cusco** schlafen wir in einem ruhigen, sauberen und vor allem gut gelegenen **Hotel** (Landeskategorie 3-4*) in Gehdistanz des historischen Zentrums. In kurzer Gehdistanz befinden sich viele Restaurants, Bars und Geschäfte. Alle Zimmer bieten ein Badezimmer mit WC und Dusche/Bad. Das Frühstück wird im Hotel, die weiteren gemeinsamen Mahlzeiten in Cusco werden in ausgewählten Restaurants eingenommen.

Auch in den weiteren **Ortschaften und Städten im Verlauf der Reise** (Aguas Calientes, Puno, Sonneninsel, La Paz) übernachten wir in ausgewählten und gut gelegenen Unterkünften der Landeskategorie 3-4*. Die Zimmer verfügen über ein Badezimmer, das Frühstück (meistens als Buffet) wird im Hotel eingenommen.

In den größeren Ortschaften und Städten sind die meisten Mittag- und Abendessen nicht inkludiert (genauer Mahlzeitenplan laut Detailprogramm). Es gibt meistens eine Vielzahl an unterschiedlichen Restaurants, mit unterschiedlicher Küche und unterschiedlichem Preisniveau.

Während der letzten Tage der Reise in Bolivien (Salzsee von Uyuni, Avaroa NP) wird in einfachen, aber sauberen Unterkünften übernachtet. In diesen kleinen Ortschaften und Dörfern werden wir in unseren Unterkünften gepflegt.

Besonders die Peruanische, aber auch die bolivianische Küche, sind sehr vielfältig und Peru betrachtet sich zurecht auch als kulinarische Destination. Meistens wird in der Gruppe gemeinsam ein Restaurant gewählt, aber Teilnehmer können sich natürlich auch selbständig machen.

Während den **Trekkingtouren** wird in geräumigen **Zelten** übernachtet. Die modernen, doppelwandigen Kuppelzelte werden von CLEARSKIES bzw. unserem lokalen Partner zur Verfügung gestellt. 2 Teilnehmer übernachten im geräumigen 3-Personen-Zelt, die Zelte bieten genügend Platz für die Teilnehmer sowie deren Gepäck, das auch in der geräumigen Apside verstaut werden kann. Ein entsprechender Schlafsack sowie eine Schlafmatte (siehe Ausrüstungsliste) werden benötigt.

Neben den Schlafzelten für die Teilnehmer haben wir ein Gruppenzelt, in dem die Mahlzeiten eingenommen werden, ein Küchen- sowie ein Klozelt und natürlich auch die benötigten Zelte für unsere einheimischen Mannschaft mit dabei.

Die **Mahlzeiten** auf den Trekkingtouren werden von unseren erfahrenen Köchen zubereitet. Am Menü steht ein Mix aus südamerikanischen und westlichen Speisen. Aufgrund der fehlenden Kühlkette besteht das Essen hauptsächlich aus vegetarischen Gerichten auf Basis von Reis, Nudeln oder Kartoffeln in verschiedensten Variationen. Die überlieferten Traditionen der Inka sollen aber nicht zu kurz kommen und so kann es ab und an auch Mais- oder Quinoaspeisen geben. Das Essen ist schmackhaft, sättigend und hygienisch zubereitet.

Je nach Tagesetappe wird auch zu Mittag oftmals von unserer Küchenmannschaft gekocht, bei den Gipfletappen wird meistens ein einfaches Lunchpaket eingepackt und entlang der Strecke, bzw. am Gipfel, verzehrt.

Snacks, Schokolade, Riegel usw. sind nicht inkludiert und müssen von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden, bzw. können zum Teil vor Ort gekauft werden.

Vegetarische Verpflegung ist kein Problem, bitte um entsprechenden Hinweis bei Buchung.



Die farbenprächtigen Regenbogen-Berge



Aussichtsreiche Mittagsrast im Ausgangate



Abendstimmung in Upis



Tag 1: Individuelle Ankunft in Cusco

Individuelle Ankunft In Lima, der Hauptstadt von Peru, wo Sie am frühen Morgen ankommen.

Nach der Passkontrolle und Einreise nach Peru geht es am gleichen Vormittag weiter: ein einstündiger Inlandsflug bringt uns nach Cusco, der Hauptstadt des ehemaligen Inkareiches.

Am späten Vormittag erreichen wir unser gemütliches Hotel in der historischen Altstadt von Cusco. Hier können wir uns nach der langen Flugreise ausruhen und relaxen.

Am Nachmittag ist Zeit für einen kurzen Stadtbummel in Cusco. Am Abend werden wir bei einem gemeinsamen Abendessen die nächsten, spannenden Tage unserer Reise besprechen.

🏠	ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600) - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	A
F: Frühstück M: Mittagessen A: Abendessen		

Tag 2: Cusco - die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches

Wir starten unsere Reise in Cusco, der ehemalige Hauptstadt der Inka und haben Zeit, die faszinierende Kolonialstadt Cusco und die umliegenden Sehenswürdigkeiten, u. a. die beeindruckenden Ruinen von Sacsayhuaman oberhalb von Cusco gelegen, zu besichtigen. Auch die Altstadt selbst bietet einiges an Sehenswürdigkeiten, sowohl aus der Inkazeit, wie auch aus der Zeit der spanischen Eroberung. Beeindruckend ist jedenfalls die vergessene Steinmetzkunst der Inkas mit ihren vieleckigen, tonnenschweren Steinen.

Heute starten wir unsere Höhenakklimatisierung und werden uns in den kommenden Tagen so gut es geht auf die großen Höhen in Peru und am Altiplano vorbereiten. Langsames, entspanntes Gehen, Vermeidung von unnötigen Anstrengungen und viel Flüssigkeitzufuhr ist wichtig, um den Prozess der Akklimatisierung zu erleichtern.

🏠	ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600m) - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F

Tag 3: Das heilige Tal der Inkas

Heute setzen wir unsere sehr wichtige Höhenakklimatisierung mit dem Besuch des Heiligen Tales fort. Wir verlassen Cusco und fahren nach Norden in das kulturell hochinteressante heilige Tal. Mit zunehmender Fahrt verlieren wir heute an Höhe, somit helfen wir wiederum unserem Körper, sich an die großen Höhen zu akklimatisieren.

Im heiligen Tal tauchen wir in die interessante Geschichte und Kultur der Inkas ein und besichtigen die beeindruckenden Ruinen von Chincheros, Maras, sowie die antiken, immer noch in Betrieb stehenden Salzminen von Moray.

Am Nachmittag besichtigen wir die beeindruckenden Ruinen von Ollantaytambo, hoch über dem Urubamba-Fluss erbaut. Hier bestaunen wir obermals die Baukünste der Inkas, die tonnenschwere Felsblöcke über viele Kilometer bis zu der damaligen Stadt transportieren konnten.

Am Nachmittag fahren wir zurück nach Cusco und verbringen eine letzte Nacht in unserem Hotel, vor dem wir in unsere erste Trekkingtour starten werden.

🚗	FAHRT	3-4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600m) - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F M

Tag 4: Start in den Lares Trek - alternativer Inka-Trail

Nach einer frühmorgendlichen Fahrt über Pisac bis zum Startpunkt unserer Trekkingtour treffen wir in Quishuarani (3820 m) auf unsere einheimische Mannschaft. Unser Gepäck wird auf Esel geladen und gemeinsam starten wir in unseren ersten Trek.

Die heutige Etappe führt uns in die herrliche Andenlandschaft Perus. Wir wandern an einer Lagune vorbei, bis wir einen namenlosen Pass erreichen (ca. 4400 m). Hier eröffnet sich uns erstmals ein weiter Ausblick auf die weite Berglandschaft der peruanischen Anden. Unser Abstieg führt an einer Kette von kleineren Lagunen vorbei bis ins Tal von Lares bzw. zu unserem Lagerplatz in Nähe der kleinen Ortschaft Cancani (3860 m). Hier bauen wir das erste Zeltlager unserer Reise auf und haben auch Zeit, auf eigene Faust die Gegend zu erkunden.

🚗	FAHRT	3 Std
⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	600 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	550 m
🕒	GEHZEIT	4-5 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Cancani (3860 m)- ZELTLAGER
🍴	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 5: Am Inka-Trail über den Wakawasi-Pass

Heute erwartet uns eine längere Etappe. Von unserem Lagerplatz wandern wir sanft ansteigend oberhalb des Lares-Tales und der Ortschaft Huacahuasi an mehreren kleinen Lagunen entlang. Bald dreht sich unsere Richtung gegen Süden und wir steigen durch typische andine Berglandschaften bis zum Wakawasi-Pass (4640 m) auf. Neben uns der leicht vergletscherte Pumawanka (5318 m), einer der höchsten Berge in der Lares-Region. Der letzte Aufstieg bis zur Passhöhe steilt etwas auf und bringt uns nochmals ins Schwitzen.

Nach der Pause am Wakawasi-Pass steigen wir an der größeren Lagune Aruraycocha vorbei ab und bauen unser Lager in Nähe der Laguna Milipo, oberhalb der Alm Mantanay auf (ca. 4270 m)

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	1200 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	800 m
🕒	GEHZEIT	7-8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG Lag. Milipo (4270m) - ZELTLAGER	
🔪	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 6: Ende des Lares-Trek und Fahrt nach Machu Picchu

Heute Vormittag erwartet uns ein langer Abstieg bis ins Tal des Urubamba, wo wir bei der Ortschaft Yanahuara (ca. 3000 m) unseren Lares-Trek beenden und auch unsere Begleitmannschaft mit ihren Mauleseln verabschieden werden.

Mit einem privaten Minibus fahren wir binnen ca. 15 Minuten weiter nach Ollantaytambo, wo wir Mittagessen werden.

Von Ollantaytambo geht es schließlich innerhalb von ca. 1,5 Stunden mit dem Zug bis nach Aguas Calientes bzw. Machu Picchu Stadt. Im Tal des Urubamba am Fuße von Machu Picchu gelegen liegt Aguas Calientes auf ca. 2100 Metern Seehöhe. Sowohl die sauerstoffreiche Luft, als auch das vergleichsweise subtropische, schwüle Klima sind eine willkommene Abwechslung nach der kalten, trockenen Luft der vergangenen Tage. In Machu Picchu beziehen wir am Nachmittag ein Hotel, es bleibt Zeit die Ortschaft auf eigene Faust zu erkunden.

🚗	FAHRT	1,5 Std
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	1250 m
🕒	GEHZEIT	3-4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Machu Picchu - HOTEL
🔪	VERPFLEGUNG	F M

Tag 7: Besuch von Machu Picchu und Rückfahrt nach Cusco

Heute erleben wir einen weiteren kulturellen Höhepunkt der Reise, den Besuch der mythischen Inkastadt Machu Picchu. Schon im Morgengrauen fahren wir mit den ersten Bussen zu den beeindruckenden Ruinen, wo ein einheimischer Führer auf uns wartet, der die Besichtigung leiten wird. Dank unseres frühen Starts haben wir Zeit, dieses einmalige Weltwunder ohne großen touristischen Andrang und zu den schönsten Morgenstunden zu erleben und zu genießen. Besonders die Augenblicke knapp vor und nach dem Sonnenaufgang und die ersten Sonnenstrahlen auf die beeindruckende Inkastadt bieten ein einmaliges Schauspiel.

Das Zeil unseres Besuches ist die Besteigung des 3060 Meter hohen Machu Picchu Montaña, der die Inkastadt im Südosten überragt. Unser Pfad führt anfänglich am Rand der Ruinen entlang und anschließend mit vielen Aussichtspunkten auf den Gipfel, den wir in ca. 1,5 bis 2 Stunden erreichen. Von hier aus können wir eine wahrhaftige Vogelperspektive auf Machu Picchu genießen. Der Urubamba fließt 1000 Höhenmeter unter uns durch die tief eingeschnittene, Canyonartige Schlucht.

Am frühen Nachmittag fahren wir wieder nach Aguas Calientes zurück, wo wir wiederum etwas Freizeit haben, vordem wir per Zug nach Cusco zurück fahren. Erst am Abend erreichen wir die alte Inka Hauptstadt, müde, aber sehr zufrieden nach einem unvergesslichen Tag!

WICHTIGE INFO: Die Eintrittstickets sowohl für die Ruinenstadt Machu Picchu wie für die Besteigung des Machu Picchu Montaña unterliegen strengen Reglementierungen und sind stark kontingentiert. Mittlerweile wurde der Besuch von Machu Picchu in unterschiedliche Rundgänge aufgeteilt, von denen jeweils nur ein Rundgang pro Person und Tag buchbar ist. Wir haben auf Grund der beeindruckenden Aussicht die Besteigung des Machu Picchu Montaña gewählt. Bei diesem Rundgang kommt man am Rande der Ruinen vorbei, betritt diese aber nur kurz.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	650 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	650 m
🕒	GEHZEIT	3-4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600m) - HOTEL
🔪	VERPFLEGUNG	F



Tag 7: Besuch von Machu Picchu und Rückfahrt nach Cusco (Forts.)

Bei Interesse können wir versuchen, gegen Aufpreis einen weiteren Rundgang durch die Ruinen zu buchen. Diese zweite Besichtigung erfolgt im Rahmen einer „internationalen“, geführten Gruppe. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu persönlich.


Speziell die Besteigung des Machu Picchu Montaña kann bei kurzfristigen Buchungen in der Hochsaison nicht garantiert werden – in diesem Fall kann der Berg nicht bestiegen werden, dafür aber die Ruinenstadt im Zuge eines anderen Rundgangs besucht werden.

Tag 8: Start in den Aussangate-Trek in der Cordillera Vilcanota

Nach einer frühmorgendlichen Fahrt über Tinki bis nach Pachanta, dem Startpunkt unserer Tour (ca. 4320 m) treffen wir auf unsere lokale einheimische Mannschaft. Unser Gepäck wird wiederum auf Esel geladen und gemeinsam starten wir in unsere Trekkingtour im Aussangate Massiv.

Die heutige Etappe führt ansteigend an verschiedenfarbigen, großen Lagunen entlang und durch Alpaca-Weiden immer auf den mächtigen, vergletscherten Berg Aussangate (6384 m) zu. Der mit 6384 Metern zugleich vierthöchste Berg Perus wird als „Apu“ – heiliger Berg – verehrt und ist im Juni, zum christlichen Fronleichnamfest, Schauplatz einer jährlichen Pilgerfahrt bei der auch der Berg nach wie vor als Gottheit verehrt wird.

Am Ufer einer kleinen Lagune im Basislager des Hampa (4780 m) und vor dem gleichnamigen Pass bauen wir unser Zeltlager auf. Die Ausblicke auf die eis- und schneebedeckten Bergriesen in unmittelbarer Umgebung sind ein herrlicher Einstieg in unser zweites Trekking!

	FAHRT	3-4 Std
	HÖHENMETER AUFSTIEG	500 m
	GEHZEIT	3-4 Std
	ÜBERNACHTUNG	Hampa BC - ZELTLAGER
	VERPFLEGUNG	F M

Tag 9: Über den Hampa-Pass ins Basislager des Aussangate

Von unserem Lager aus erreichen wir in einer guten Stunde die Passhöhe des Hampa-Pass (5080 m). Hier sind wir umringt von vergletscherten Bergen, beeindruckend die steilen, schneebedeckten Flanken des Puka Punta und Pachanta, beide knapp unter der 6000 Meter-Marke. Von der Passhöhe aus steigen wir auf kleinem Pfad durch Wiesengelände auf die Südseite des Aussangate-Massiv ab.

Im Zuge der heutigen langen Etappe wandern wir an der Südseite des mächtigen Massiv bis zum Aussangate-Basislager, das wir uns am Nachmittag mit einem letzten Anstieg erkämpfen müssen. Am Fusse der breiten, durch unzählige Gletscherspalten wild-zerklüfteten Südwand des Aussangate bauen wir unser nächstes Lager auf (4800 m). Die Ausblicke auf die vergletscherten Flanken des Ausangate und die farbigen Gewässer der umliegenden Lagunen sind wahrlich einzigartig – diese Landschaft sucht ihresgleichen!

	HÖHENMETER AUFSTIEG	925 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	600 m
	GEHZEIT	8-9 Std
	ÜBERNACHTUNG	Laguna Ananta - ZELTLAGER
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 10: Im Angesicht des Aussangate über den Palomani Pass

Eine landschaftlich sehr abwechslungsreiche Etappe führt uns heute auf den 5140 Meter hohen Palomani-Pass. Nach ca. 1,5 Stunden ist die Passhöhe erreicht und wiederum kommen wir aus dem Staunen nicht heraus: die umliegende, kahle Berglandschaft leuchtet in allen erdenklichen Mineralfarben, von rot, braun und gelb bis hin zu Grün- und Blautönen. Hinzu kommen die vergletscherten Flanken des Ausangate und die vereinzelt Lagunen als Farbtupfer. Nach einer Rast steigen wir bis zu unserer Mannschaft ab und genießen am Ufer der schönen Laguna Aussangatecocha ein wohlverdientes Mittagessen.

Am Nachmittag wandern wir weiter nach Südwesten, an der versandeten Laguna von Anantapata vorbei. Der Aufstieg zum Warmisaya Pass (4980 m) hat es nochmals in sich, aber schon bald erreichen wir unseren Lagerplatz bei der kleinen Lagune Pucacocha (4800 m). Hier verbringen wir die letzte Nacht am Aussangate-Trek und bereiten uns auf einen frühen Start vor, um die faszinierenden „Rainbow-Mountains“ im Sonnenaufgang erleben zu können.

	HÖHENMETER AUFSTIEG	750 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	750 m
	GEHZEIT	6-7 Std
	ÜBERNACHTUNG	Lag. Pucacocha - ZELTLAGER
	VERPFLEGUNG	F M A









Tag 11: Die „Rainbow Mountains“ und das rote Tal

Ein sehr früher Start ist heute von Vorteil, damit wir das Licht des Sonnenaufgangs und der frühen Vormittagsstunden nutzen können und auch die einzigartigen „Rainbow Mountains“ so einsam wie möglich erleben können.

Viele Touristengruppen fahren im Zuge eines Tagesausfluges von Cusco in die Regenbogenberge und steigen – trotz fehlender Höhenakklimatisierung und mit den daraus resultierenden gesundheitlichen Problemen – bis in die Nähe der Regenbogenberge auf. Wir werden versuchen, vor dem Großteil der Touristengruppen den Hauptaussichtspunkt Vinicunca zu passieren und sogar noch etwas weiter in die einmalige, unbeschreiblich farbenfrohe Landschaft einzutauchen. Sind die Landschaften und Erdfarben am Ausgang schon beeindruckend, hat man hier das Gefühl, die Landschaft wäre von einem Künstler gestaltet worden.

Nach den obligaten Panorama-Stopps wandern wir an den vielfärbigen Rainbow-Mountains entlang bis zum roten Tal. Hier treffen wir bald schon auf unseren Minibus und beenden am Vormittag inmitten der färbigen Berge unser Trekking im Ausgange. Wir verabschieden unsere Mannschaft und treten die Fahrt über das Altiplano bis nach Puno am Titicaca-See an.

Am frühen Nachmittag erreichen wir die Ortschaft Raqchí wo wir mittagessen werden und auch die interessanten Ruinen besichtigen. Unsere Weiterfahrt führt über den aussichtsreichen Pass La Raya und über das weite Altiplano. Am Abend erreichen wir nach einen langen und sehr abwechslungsreichen Tag Puno am Titicaca-See, dem größten Hochgebirgssee der Welt. Hier beziehen wir für die Nacht unser Hotel.

	FAHRT	330 Km, 6-7 Std
	HÖHENMETER AUFSTIEG	4000 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	600 m
	GEHZEIT	3-4 Std
	ÜBERNACHTUNG	Puno - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F M

Tag 12: Die Sonneninsel in Bolivien

Nach einem raschen Frühstück fahren wir die letzten 2 Stunden bis zur Grenze nach Bolivien. Nach der Erledigung der Grenzformalitäten fahren wir weiter zur Ortschaft Copacabana am Ufer des Titicacasees und mit einem Boot bis auf die Sonneninsel „Isla del Sol“. Ein ca. 45-minütiger Marsch über die Inka-Treppen und an dem Brunnen der ewigen Jugend vorbei bringt uns bis zu unserer schönen Unterkunft. Hier verbringen wir einen gemütlichen Abend bei herrlichem Ausblick auf die Cordillera Real.

	FAHRT	ca. 3 Std
	ÜBERNACHTUNG	Isla del Sol - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 13: Tageswanderung auf der Sonneninsel






Bei einer schönen Tageswanderung erkunden wir die ca. 14 km² große Sonneninsel. In etwa 3 Stunden gelangen wir am Kamm der Insel bis zu einer kleinen Ruinensiedlung am westlichen Ende der Insel. Die Sonneninsel selbst spielt in der Mythologie der Inka eine große Rolle, soll doch der Sonnengott Inti seine Kinder, die ersten Inka, hier zurückgelassen haben. Nach einem Mittagessen geht es mit dem Boot wiederum zurück ans Festland nach Copacabana, wo wir uns in einem schönen Hotel einquartieren. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung.

	HÖHENMETER AUFSTIEG	250 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	300 m
	GEHZEIT	4 Std
	ÜBERNACHTUNG	Copacabana - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F M

Tag 14: In der Cordillera Real

Nach dem Frühstück verlassen wir die Copacabana und fahren in die Cordillera Real. Nach ca. 3-4 Stunden Fahrt erreichen wir unser Ziel, die schöne Lagune Aywani auf ca. 4600 Metern. Hier treffen wir auf unsere bolivianische Mauleselmansschaft, die Tiere werden beladen und rasch starten wir in unsere nächste Trekkingtour.

Durch weitgehend unberührte Berglandschaft wandern wir heute nach Südosten in Richtung des Condoriri Gebietes. Wir überqueren einen 4850 Meter hohen, namenlosen Pass, von dem aus wir in der Ferne den 6088 Meter hohen Huayna Potosi erblicken können. Nach ca. 4 Stunden Gehzeit erreichen wir die schöne Laguna Juri Khota, wo wir unser Lager aufbauen.

	FAHRT	3-4 Std
	HÖHENMETER AUFSTIEG	300 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	300 m
	GEHZEIT	ca. 5 Std
	ÜBERNACHTUNG	Juri Khota - ZELTLAGER
	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 15: Über den Pico Austria ins Condoriri-Basislager

Wir steigen von unserem Lagerplatz an mehreren kleinen Seen vorbei bis zum Pass des Pico Austria (ca. 5150 m). Von hier aus ist es nur mehr eine Stunde bis auf den Gipfel des „Österreicherberges“ (5321 m).

Nach insgesamt 3 bis 4 Stunden ist der Gipfel erreicht und die überwältigende Aussicht belohnt uns für einen langen Tag: unsere Blicke schweifen über die Gletscher des Kondorkopfes (Cabeza del Condor, auch Condoriri genannt), sowie den weiteren Gipfeln der Cordillera Real zum Titicacasee und über die endlose Ebene des Altiplano.

Vom Gipfel steigen wir in ca. 2 Stunden zu unserem Lagerplatz an der schönen Laguna Chiarkhota (ca. 4600 m) ab.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	800 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	800 m
🕒	GEHZEIT	7 - 8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Chiarkhota - ZELTLAGER
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 16: Über die Laguna Esperanza zur Laguna Tuni und Transfer nach La Paz

Wir wandern heute in Richtung Huayna Potosí weiter. Entlang unseres Weges passieren wir einen ca. 5000 Meter hohen Pass und erreichen bald die Hochebene Jisthana, wo wir auch unsere Mittagspause einlegen werden.

Auf unserem Weitermarsch in Richtung Basislager des Huyana Potosí genießen wir die Ausblicke auf die schneebedeckten Berge der Cordillera Real sowie den typischen Landschaften des Altiplano. Am Nachmittag passieren wir mehrere Lagunen, unter anderem die idyllisch gelegene Laguna Esperanza.

Nach einer weiteren guten Stunde erreichen wir nach diesem langen Tagesmarsch die Alm Maria Loco am Fuße der beeindruckenden, steilen und eisdurchsetzten Westwand des Huyana Potosi. Hier beenden wir unsere Tour in der Cordillera Real.

Unser Minibus wartet schon und bringt uns innerhalb von ca. 2 Stunden Fahrt in das quirlige La Paz, wo wir für die kommende Nacht ein gemütliches Hotel beziehen.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	600 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	600 m
🕒	GEHZEIT	6 -7 Std
🚗	FAHRT	2 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	La Paz - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F M

Tag 17: Flug nach Uyuni und Fahrt in die Salzwüste

Früh am Morgen fliegen wir von La Paz nach Süden bis zur Stadt Uyuni. Hier steigen wir für die kommenden Tage in Geländewägen und fahren in den großen Salar de Uyuni, dem größten Salzsee von Bolivien. Die unwirkliche Landschaft der Salzwüste zieht uns rasch in Ihren Banne und verleitet zu den verschiedensten Fotokompositionen.

Nahezu den gesamten Tag werden wir in dieser bizarren Salzlandschaft verbringen. Wir besuchen die berühmte Kakteeninsel Incahuasi und bestaunen dort die gigantischen, bis zu 12 Meter hohen und 1200 Jahre alten Kakteenexemplare. Von der Insel aus haben wir einen einmaligen Blick auf die weite Salzpflanze sowie die umgebenden, schneebedeckten Vulkane.

Am späten Nachmittag fahren wir weiter nach Süden in Richtung des großen Nationalreservates Eduardo Avaroa an der Grenze zu Chile und Argentinien. In der kleinen Ortschaft San Juan quartieren wir uns in einer einfachen Herberge für die Nacht ein.

🚗	FAHRT	200 km, 3-4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	San Juan - HERBERGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 18: Im Nationalpark Avaroa

Den heutigen Tag verbringen wir in dem Nationalreservat Avaroa, dessen einmaliges Landschaftsbild von Vulkanen, verschiedenfarbigen Lagunen und weiten Ebenen geprägt wird.

Wir übernachten in einer einfachen Unterkunft nahe der Laguna Colorada. Durch den mineralhaltigen Boden ist die Lagune rot gefärbt und an ihren Ufern tummeln sich hunderte rosarote Flamingos...Ein eindrucksvolles Naturschauspiel!

🚗	FAHRT	230 km, 5 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Huayllajara - PENSION
🍴	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 19: Nationalpark Avaroa und Rückfahrt nach La Paz

Auch der heutige Tag steht ganz im Zeichen des Avaroa-Reservats und seiner skurrilen Landschaften. Heute werden wir unter anderem die Laguna Verde, am Fuße des Vulkans Licancabur direkt an der Grenze zu Chile gelegen, sowie die Dali-Wüste entdecken. Die Dali-Wüste wurde auf Grund ihrer surrealen Landschaftsformationen nach dem spanischen Maler und Vertreter des Surrealismus benannt.

Am Nachmittag starten wir unsere lange Rückfahrt nach Uyuni, wo wir am frühen Abend ankommen werden. Von Uyuni geht es am Abend im gemütlichem Nachtbus (Schlafsitze) zurück nach La Paz, wo wir am frühen Morgen ankommen werden.

	FAHRT (NACHTBUS)	550 km, 9 Std
	ÜBERNACHTUNG	Nachtbus - SCHLAFSITZE
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 20: Freizeit in La Paz

Am frühen Morgen Ankunft in La Paz und Transfer zu unserem Hotel. Dieser Tag steht uns zur freien Verfügung, um auf eigene Faust die große Stadt La Paz zu erkunden. Es lohnt sich, die bunten Märkte zu besuchen, auch Souvenirs können hier gut eingekauft werden. Am Abend lassen wir bei einem abschließenden Abendessen die Reise nochmals Revue passieren.

	ÜBERNACHTUNG	La Paz - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F A

Tag 21: Heimflug oder Reiseverlängerung

Je nach Flugplan Transfer zum Flughafen von La Paz und Heimflug.

Optionale Reiseverlängerung: Besteigung des Acotango (6052 m)

	VERPFLEGUNG	F
---	-------------	---

Tag 20: Fahrt in den Sajama Nationalpark


Eine interessante und abwechslungsreiche Fahrt über dem Altiplano steht heute am Programm. Innerhalb von ca. 4-5 Stunden erreichen wir die Westliche Kordillere (Cordillera Occidental) an der Grenze zu Chile und zur Atacama-Wüste. In der Ortschaft Sajama, die einen Hauch von „Wildem Westen“ versprüht, quartieren wir uns in einer kleinen Lodge auf ca. 4200 Metern ein. Von Hier aus können wir neben dem Acotango, unserem morgigen Ziel, auch die Zwillingsvulkane Parinacota und Pomerate sowie den 6500 Meter hohen Sajama, höchster Berg Boliviens, bewundern.

	FAHRT	ca. 280 km, 4-5 Std
	ÜBERNACHTUNG	Sajama - LODGE
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 21: Besteigung des Vulkan Acotango (6052 m) und Fahrt nach La Paz

Die heutige Besteigung des Acotango erfordert einen sehr frühen Start. Der Acotango ist ein alpinechnisch leichter Berg, die Höhe macht in aber zu einem ernsten Unterfangen. Je nach Schneelage am Berg und Straßenzustand können wir bis ca. 5200 Meter oder etwas höher bis zum Ausgangspunkt der Besteigung fahren. Von hier geht es erst über hartgefrorene Grasmatten und später Vulkanasche und -geröll bis zum flachen Gletscher. Am Gletscher angekommen müssen wir unsere Steigeisen anziehen und die letzten Höhenmeter auf Schnee und Firn aufsteigen.

Ist der Kraterrand (ca. 6050 m) des großen Vulkans erreicht, können wir die weite Aussicht genießen. Beeindruckend ist die weite, karge Hochebene des Altiplano zu unseren Füßen, sowie die Vulkane Sajama im Osten und Parinacota und Pomerate im Nordosten. Nach dem Abstieg fahren wir zurück nach Sajama. Nach dem Mittagessen haben wir Zeit für einen raschen Abstecher zu den heißen Quellen im Sajama Nationalpark. Danach fahren wir zurück nach La Paz, wo wir am frühen Abend ankommen – gerade rechtzeitig für eine Dusche und ein letztes Abendessen in La Paz.

	HÖHENMETER AUFSTIEG	ca. 700 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	ca. 700 m
	GEHZEIT	6-7 Std
	FAHRT	ca. 300 km, 4-5 Std
	ÜBERNACHTUNG	La Paz - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 22: Heimflug oder individuelle Reiseverlängerung

Je nach Flugplan Transfer zum Flughafen und Heimflug oder Weiterreise. Der Aufenthalt in La Paz kann für die Stadtbesichtigung um einen Tag verlängert werden.



Schlafsack/Gepäck

- Schlafsack mit Komfortbereich -12°C oder wärmer
- Iso-Matte (z.B. ThemaRest)
- Tagesrucksack (Vol. 30 - 40 Liter)
z.B. Gregory Z40 oder Gregory Jade 38 (mit integrierter Regenhülle)
- Seesack oder Rucksack zum Transportieren der persönlichen Ausrüstung (Packesel)
z.B. CLEARSKIES Duffle Bag (85 Liter)
- Kleine Reisetasche zur Deponie in Cusco/La Paz
- Wanderstöcke (teleskopisch)

Schuhe

- Bergschuhe mit fester Profilsohle (knöchelhoch)
- Turnschuhe oder andere Freizeitschuhe bzw. Badeschlappen
- Steigeisen für optionale Acotango-Besteigung (können bei Bedarf vor Ort gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden).

Bekleidung

- Regen- und windfester Anorak (Goretex)
- Regenschutz: Rucksackhülle, Regenschirm, evtl. Regenponcho oder Überhose
- Warme Bekleidung (z.B. Fleecejacke oder -pullover), leichten Daunen-anorak oder PrimaLoft Anorak
- Zweckmäßige Wander- und Bergkleidung (u. a. lange Hose)
- Thermo-Unterwäsche
- Mütze, Handschuhe, Sturmhaube
- Halstuch oder Schlauchtuch („Buff“) (als Mundschutz vor Staub und kalter Luft)



Der CLEARSKIES-Dufflebag

Die einzige Trekkingtasche in unserem unverwechselbaren Königsblau!

€ 130,- | € 114,-*

*Sonderpreis für Clearskies Kunden
Preise inkl. 20% MWSt. zzgl. Versand

Sonstiges

- Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnenschutz (z.B. LSF +30)
- Taschenlampe oder Stirnlampe
- Taschenmesser (bitte nicht im Handgepäck!)
- Fotoapparat
- Speicherkarten für Fotoapparat, Ersatzakkus
- Ersatzbatterien, Ladegeräte
- ev. Höhenmesser, Kompass
- 1-2 Trinkflaschen (je Vol. 1 Liter), ev. Thermosflasche
- Mülliriegel, Nüsse oder ähnliches als Kraftfutter

Persönliche Hygiene/Medikamente

- Persönliche Medikamente und erste Hilfe
- Impfschutz überprüfen (siehe „Gesundheitsinformation“)
- Kulturbeutel und Handtuch
- Klopapier (1 Rolle)
- Evtl. Handdesinfektionsgel
- Feuchttücher
- Wasserentkeimungstabletten (z.B. Micropur, Aqua Mira, o.ä.)

Ein paar Tipps

- **Reisegepäck während den Trekkingtouren**
Während der Trekkingtouren gibt es die Möglichkeit, eine kleine Reisetasche bzw. sonstiges Gepäck zu deponieren, z.B. im Hotel in Cusco oder bei unserem Partner in La Paz.
- **Früchte-, Kräuter- oder Grüner Tee**
Als Abwechslung zu den vorhandenen Teesorten (Schwarztee, Kokatee)
- **Hustenzuckerln**
Mit zunehmender Höhe wird die Luft sehr trocken und es kann zu Halsbeschwerden kommen...
- **Geschenke für Einheimische**
Wir wollen die einheimischen Kinder nicht zu Bettlern erziehen und bitten Sie, weder Süßigkeiten noch Stifte u. dgl. an die Kinder entlang des Treks zu verteilen!

! Bitte beachten!

Pro Teilnehmer werden ca. 15 kg von der Mannschaft (Packtiere) übernommen.

Erfahrungsgemäß haben viele Teilnehmer zu viel Ausrüstung (die nicht gebraucht wird) dabei! Bitte versuchen Sie, Ihre Ausrüstung auf ein Minimum zu reduzieren.

Geografie / Landschaft

Peru gliedert sich in drei markante Landschaftstypen: in Costa (Küste), Sierra (Anden und Hochland) und Selva (Regenwald). Die Küstenregion unter Einfluss des Humboldt-Stroms ist sehr trocken und durch eine größtenteils wüstenartige Beschaffenheit gekennzeichnet. An der Grenze zu Chile im Süden befindet sich die Atacamawüste, die trockenste Wüste der Erde. Ab Lima Richtung Norden nimmt die Niederschlagsmenge an der Küste etwas zu.

Hinter dem schmalen Küstenstreifen beginnt das gebirgige Hochland. Hier dominieren die Anden das Landschaftsbild. Die Sierra umfasst mehrere Ökoregionen und Höhenlagen. Die nördlichen Anden sind niedriger und haben ein feuchteres Klima, während die Zentralanden am höchsten und steilsten sind. Dort befindet sich der höchste Berg des Landes, der 6.768 Meter hohe Huascarán, sowie die größten Gletscher des Landes. Im südlichen Teil des Landes, in dem sich auch die Ruinen der berühmten Inka-Stadt Machu Picchu befinden, verbreitern sich die Anden zu einigen wenigen, steilen Gebirgsketten. Diese sind verbunden durch hügelige Hochplateaus, die auch als Andenplateaus bekannt sind. Die peruanischen Anden erreichen dort nur mehr vereinzelt Höhen über 5000m. Östlich der Sierra beginnt der Regenwald. Mit 60% dominiert er Perus Fläche und gliedert sich in Hochlanddschungel (Nebelwälder) und Tieflanddschungel. Das Regenwaldgebiet Perus ist fast nur auf dem Wasserweg zugänglich, wobei einige Quellflüsse des Amazonas hier ihren Ursprung haben und ins Amazonasbecken weiterfließen.

Klima / Trekkingwetter

Durch seine geografische Vielfalt mit Hochgebirge, Küstenlinie und Regenwald ist das Klima von Peru sehr vielfältig. Die Küste unterliegt dem Einfluss des Humboldt-Stroms und hat ein sehr trockenes Klima, was ausgedehnte Wüstenflächen zur Folge hat. Ein Teil der Atacamawüste reicht bis ins südliche Peru.

Im Norden des Landes sind die Temperaturen und Niederschlagsmengen etwas höher, während die Region im mittleren Teil Perus und um Lima ein eher gemäßigtes Klima aufweist. In der Andenregion kann man drei Klimazonen unterscheiden: die tierra caliente unter 1000 Metern (durchschnittlich 25°C), die tierra templada bis zu 2000 Metern (durchschnittlich 15-20°C) und die tierra fría bis zu 3500 Metern (durchschnittlich 12°C, tagsüber heiß, nachts sehr kalt). Ab 5000m steigen die Temperaturen nicht über die Nullgradgrenze.

Im Osten, der Regenwaldregion, bleibt die Temperatur i.d.R. konstant bei etwa 25°C inklusive täglicher, kurzer und teils heftiger Regenfälle.

Am besten geeignet für Outdoor-Aktivitäten ist die Zeit zwischen Anfang Mai und Anfang Oktober, dem peruanischen Winter, der zugleich trockensten Periode des Jahres. Das Wetter ist dann zumeist stabil und sonnig, wenn auch in höheren Lagen etwas kühl. Die Tagestemperaturen betragen in etwa 15-20°C, während es in der Nacht auf unter 0°C abkühlen kann.

Klimatabelle Lima (161 m)

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
TEMPERATUR MAX. (°C)	33	32	31	23	25	23	24	26	27	30	31	32
TEMPERATUR MIN. (°C)	22	21	20	17	15	13	13	14	15	18	20	21
SONNENSTUNDEN	6	7	7	7	4	1	1	1	1	2	4	5
REGENTAGE	1	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0	0
NIEDERSCHLAG (MM)	146	126	121	129	118	77	55	62	89	144	171	152



Flamingo im Nationalpark Avaroa (Foto: Neumüller)



Llamas-Lasttiere



Das mineralhaltige Gebirge verblüfft farblich



Gesundheitsinformationen / Impfungen

Für die Einreise besteht zurzeit keine Impfpflicht. Empfehlenswert sind jedenfalls die klassischen Reiseimpfungen Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis A u. B.

Bei Reisen in das Amazonasgebiet wird die Gelbfieber-Impfung von allen Reisenden verlangt, der Impfnachweis wird kontrolliert. Bei Weiterreise aus Peru in ein Drittland (Gelbfieberregion) kann zudem die Impfung verlangt werden.

Zu beachten ist generell die große Höhe des Berglandes mit Höhen um und über 3500 Meter. In diesen Höhen benötigt es einer soliden Höhenakklimatisierung bzw. sollte man sich speziell am Beginn eines Aufenthaltes in der Höhe entsprechend verhalten um das Risiko einer Höhenerkrankung zu minimieren.

In Ihre Reiseapotheke gehören u. A. Mittel gegen Insektenstiche, Fieber und Schmerzen, Durchfall, sowie optional auch Mittel gegen Höhenkrankheit. Die Mitnahme eines Antibiotikums ist empfehlenswert.

Ihr Erste-Hilfe Set sollte u. A. Verbandszeug, Pflaster und Desinfektionsmittel beinhalten.

Bitte lassen Sie sich in jedem Fall von Ihrem Arzt beraten.

Trinkwasser

Trinken Sie nur abgekochtes/desinfiziertes Wasser bzw. Mineralwasser.

In den Ortschaften kann Mineralwasser gekauft werden. Achten Sie beim Kauf von Mineralwasser darauf, dass der Verschluss intakt ist. Auf der Trekkingtour empfehlen wir, das Wasser mittels Entkeimungsmittel (z.B. Micropur) zu behandeln.

Bitte trinken Sie niemals Wasser aus dem Wasserhahn, ohne es vorher zu entkeimen (Micropur). Zähneputzen mit unbehandeltem Wasser stellt in der Regel kein Problem dar.

Sprache

Die verbreitetste Sprache Perus ist Spanisch, die ein Großteil der Bevölkerung zur Muttersprache hat. Verbreitete Zweitsprachen sind ansonsten auch die indigenen Sprachen Quechua und Aimara.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung in Peru beträgt -6 Std gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit.

Währung

Die Währung in Peru sind Sol (PEN), wobei 100 Céntimos einen Sol ausmachen. Mit dem aktuellen Wechselkurs ist 1€ = 4 Sol.

Geld

Da Kreditkarten oder Reisechecks nicht überall akzeptiert werden, sollte man die Reisekosten in US-\$ mitführen und umwechseln. Teilweise werden Euro akzeptiert, allerdings zu schlechteren Kursen. Es ist ratsam, Reisegeld in US-Dollar mitzuführen. Dollarnoten sollten so neu wie möglich, nicht beschriftet oder eingerissen sein.

Kreditkarten, v. a. Visa, werden inzwischen vielerorts akzeptiert und mit Kredit- oder Maestro-Karte kann man in allen größeren Städten Geld in der Landeswährung abheben. Während der Reise benötigt man hauptsächlich Kleingeld, da in kleineren Läden und auf Märkten häufig ein Mangel an Wechselgeld besteht und daher keine größeren Scheine akzeptiert werden.



Am Palomani-Pass, in den Regenbogenbergen



Auf den Hampa-Pass



Flamingos in der Laguna Colorada (Foto: Neumüller)



Der Hampa-Pass im Ausangate Massiv



Lagunen im Ausangate Massiv

Geografie / Landschaft

Bolivien ist neben Paraguay der einzige Binnenstaat Südamerikas. Im Westen wird der Staat von zwei Andenkette durchzogen, der Cordillera Occidental und der Cordillera Oriental, dessen höchste Bergketten auch als Cordillera Real („Königskordillere“) bekannt sind. Die höchsten Erhebungen sind der Vulkan Sajama mit 6542 m und der Illimani mit 6439 m. Zwischen den beiden Andenkette befindet sich das Altiplano, eine zwischen 3000m und 4000m Höhe gelegene Hochebene. Dieses bis weit in das Nachbarland Peru reichende Gebiet ist das eigentliche Kernland, in dem rund 60 Prozent aller Bolivianer leben, obwohl es nur etwa ein Drittel der Fläche Boliviens ausmacht. Inmitten des Altiplano liegen der Salar de Uyuni, der weltweit größte Salzsee, sowie der Titicacasee, der höchstgelegene kommerziell schiffbare See der Erde, durch dessen Mitte die Grenze zum Nachbarland Peru verläuft.

Im Osten schließt das sogenannte ostbolivianische Bergland an, welches sich geologisch deutlich vom Hochgebirge unterscheidet. Zwischen dem Ostabhang der Anden und dem ostbolivianischen Bergland erstrecken sich in den Tälern mit Unterbrechungen Feuchtwälder. Hervorzuheben sind die fruchtbaren Yungas auf dem Gebiet des Departamentos La Paz, eine Übergangsregion aus Hochland und tropischem Tiefland.

Der flächenmäßig größte Teil Boliviens sind die Llanos (Ebenen), die sich vom ostbolivianischen Bergland bis an die östliche und südöstliche Grenze zu Brasilien und Paraguay erstrecken. Mit Ausnahme der Großstadt Santa Cruz ist dieses tropisch-heiße Tiefland dünn besiedelt. Trockene Savannen im Süden und die tropischen Regenwaldgebiete Amazoniens im Norden machen den Charakter dieser Landschaft aus.

Eine Besonderheit sind auch die fruchtbaren Täler in den Ostabhängen der Anden im Süden des Landes. Bei Tarija und bei Camargo, Ortschaften im Süden des Landes, wird intensiv Weinanbau betrieben.

Klima / Trekkingwetter

Die beste Reisezeit für Berg- und Trekkingtouren ist zwischen Mai und Oktober, im bolivianischen Winter. Während diesem Zeitraum herrscht eine Trockenperiode mit kalten Nächten und meist wolkenlosem Himmel. Im Altiplano betragen die Temperaturen untertags etwa 15-20° Celsius, während sie in der Nacht bis unter den Gefrierpunkt sinken können.

Im Zeitraum zwischen Dezember und März, der Regenzeit, sind die Temperaturen zwar im Schnitt höher, aber das Wetter dafür deutlich unbeständiger.

April ist ein guter Zeitpunkt um im Norden Boliviens Skitouren zu unternehmen.

Klimatabelle La Paz (3.640 m)

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
TEMPERATUR MAX. (°C)	13	13	13	14	14	13	13	13	14	15	15	14
TEMPERATUR MIN. (°C)	4	4	4	2	-0,3	-2	-3	-2	-2	2	3	4
SONNENSTUNDEN	6	5	5	6	7	8	8	7	6	6	6	6
REGENTAGE	19	16	14	7	3	1	2	3	7	9	9	15
NIEDERSCHLAG (MM)	141	110	72	38	15	4	9	18	34	40	54	96



Bei Sonnenaufgang in Machu Picchu



Im Avaroa Nationalpark (Foto: Neumüller)

Gesundheitsinformationen / Impfungen

Für die Einreise nach Bolivien ist eine Gelfieberimpfung vorgeschrieben, die jedoch nicht/selten überprüft wird. Für Gebiete unterhalb 2.300m und damit das gesamte bolivianische Amazonaseinzugsgebiet empfiehlt sich diese Gelbfieber-Impfung und diese kann bei Reisen in diese Gebiete durchaus kontrolliert werden. Reisende, die von Bolivien aus in Gelbfiebergebiete weiterreisen, müssen möglicherweise ebenfalls einen Impfschutz nachweisen.

Bei Reisen ins Bergland ist jedoch keine Gelbfieber-Impfung notwendig. Kann man eine Gelbfieber-Impfung bereits vorweisen, empfiehlt es sich, den internationalen Impfpass mitzunehmen.

Weitere Impfungen sind nicht vorgeschrieben, wir empfehlen jedenfalls die klassischen Reiseimpfungen Tetanus, Polio, Diphtherie, Hepatitis A+B.

In Ihre Reiseapotheke gehören u. A. Mittel gegen Insektenstiche, Fieber und Schmerzen, Durchfall, sowie optional auch Mittel gegen Höhenkrankheit. Die Mitnahme eines Antibiotikums ist empfehlenswert.

Bitte lassen Sie sich in jedem Fall von Ihrem Arzt beraten.

Trinkwasser

Trinken Sie nur abgekochtes/desinfiziertes Wasser bzw. Mineralwasser.

In den Ortschaften kann Mineralwasser gekauft werden. Achten Sie beim Kauf von Mineralwasser darauf, dass der Verschluss intakt ist. Auf der Trekkingtour empfehlen wir, das Wasser mittels Entkeimungsmittel (z.B. Micropur) zu behandeln.

Bitte trinken Sie niemals Wasser aus dem Wasserhahn, ohne es vorher zu entkeimen (Micropur). Zähneputzen mit unbehandeltem Wasser stellt in der Regel kein Problem dar.

Sprache

Haupt- und Amtssprache ist in Bolivien Spanisch. Daneben gibt es noch 36 weitere indigene Sprachen, in jeder Region gibt es eine zweite anerkannte Amtssprache neben Spanisch. Die am weitesten verbreiteten Indiosprachen sind Quechua, die Sprache der Inka, Aimara die Sprache der andinen Ureinwohner und Guarani, die Sprache der Amazonas- und Chacobewohner. Weite Teile der Bevölkerung wachsen zweisprachig auf.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung in Bolivien beträgt -5 Std gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit.

Währung

Die Währung Boliviens sind Bolivianos (BOB), wobei 100 Centavos einen Boliviano ausmachen. Zum aktuellen Kurs ist 1€ = 7,3 Bolivianos.

Geld

Es empfiehlt sich, Reisegeld in US-Dollar mitzuführen. Dollarnoten sollten so neu wie möglich, nicht beschriftet oder eingerissen sein.

Teilweise werden Euro akzeptiert, allerdings zu schlechteren Kursen. Kreditkarten, v. a. Visa, werden inzwischen vielerorts akzeptiert und mit Kredit- oder Maestro-Karte kann man in allen größeren Städten Geld in der Landeswährung abheben. Während der Reise benötigt man hauptsächlich Kleingeld, da in kleineren Läden und auf Märkten aufgrund eines Mangels an Wechselgeld keine größeren Scheine akzeptiert werden.



Die Weite der Salzwüste von Uyuni



Ausangate Massiv



Lamas - ebenso wie Alpacas häufig anzutreffen



Altstadt von Cusco



Lago Titicaca - im Hintergrund die Cordillera Real

Ausgaben vor Ort

Während den Trekkingtouren und den Tagen am Berg ist Vollpension sowie alle warmen Getränke inkludiert.

In den Städten und Ortschaften im Laufe der Reise (Cusco, Machu Picchu, Puno, La Paz) sind die meisten Mahlzeiten nicht inkludiert (Frühstück immer inklusive) - siehe auch Detailprogramm. Sowohl in Peru wie auch in Bolivien gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Restaurants mit unterschiedlichen Menüs und Preiskategorien zur Auswahl.

Wir empfehlen, einen Betrag von ca. € 350,- bis 500,- pro Teilnehmer für die Mahlzeiten und Getränke einzuplanen.

Trinkgeld

Wir bezahlen unsere Mannschaften nach landestypischen und fairen Löhnen. Die Mannschaften freuen sich aber über eine Anerkennung ihrer Leistung in Form eines Trinkgeldes.

Üblicherweise wird das Trinkgeld von den Teilnehmern gesammelt und am Ende der Trekkingtour auf die Mannschaft aufgeteilt. Das Trinkgeld sollte idealerweise in Landeswährung ausbezahlt werden, kann aber auch in Dollar oder Euro bezahlt werden (Bitte nur Scheine!).

Visa

Für die Einreise nach Peru bzw. Bolivien ist bei einem Aufenthalt bis zu 90 Tagen kein Visum notwendig. Bitte beachten Sie, dass Ihr Reisepass zumindest 6 Monate bei der Einreise gültig sein muss.

Bitte bewahren Sie die jeweilige Touristenkarte, die bei der Einreise ausgefüllt wird, in Ihrem Pass auf. Sie benötigen diese wieder bei der Ausreise!

Buchungs- und Zahlungsmodalitäten

Buchung und Zahlung

Für eine Buchung dieser Reise bitten wir Sie, das entsprechende Formular auf unserer Webseite auszufüllen. Gerne können Sie auch in unserem Büro anrufen...

Nach Eingang Ihrer Buchung erhalten Sie so rasch wie möglich eine entsprechende Buchungsbestätigung sowie die Rechnung über die Anzahlung der Reise (20%). Diese Anzahlung ist umgehend zu begleichen.

Sollten Sie Ihre Internationale **Flugreise** ebenfalls über CLEARSKIES buchen, so werden Ihnen die entsprechenden Kosten sofort in Rechnung gestellt. Ebenso wird eine eventuelle **Reiseversicherung**, die Sie über CLEARSKIES abschließen sofort in Rechnung gestellt. Die Restzahlung der Reise ist innerhalb von 20 Tagen vor Abreise fällig. Wir senden Ihnen rechtzeitig eine entsprechende Rechnung sowie alle letzten wichtigen Infos vor Ihrer Abreise zu.

Bezahlung mit der Kreditkarte

Kreditkartenzahlung: Die **Bezahlung Ihrer Reise mit Kreditkarte** ist prinzipiell möglich. Bitte teilen Sie uns dies bei Buchung mit.



Cholitas - Traditioneller Stil verheirateter Frauen



In den Thermalquellen von Pachanta



Peruanische Weberin